

PROTOKOLL
der Gemeindeversammlung vom
Freitag, 6. Mai 2022, um 19:30 Uhr, im Vereinslokal

Prov. Fassung vom GR genehmigt am 30. Mai 2022

Vorsitz: Michael Rumo, Ammann
Protokoll: Simon Schwaller, Gemeindeschreiber
Anwesende: 39 stimmberechtigte Personen
Medien: Lena Brügger, Freiburger Nachrichten

Um 19:30 Uhr eröffnet Ammann Michael Rumo die Gemeindeversammlung und heisst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Pfarreibehörden, die Finanzkommission sowie alle weiteren Mitglieder von Kommissionen der Gemeinde Plasselb freundlich willkommen. Ebenfalls speziell begrüsst wird die Vertreterin der Medien.

Bereits zu Beginn der Versammlung lädt Michael Rumo die Teilnehmer der heutigen Versammlung ein, im Anschluss die traditionelle Suppe im Restaurant Edelweiss einzunehmen.

Entschuldigungen

Für die heutige Gemeindeversammlung haben sich Anton Raemy, Heinrich Rüffieux und Marie-Therese Andrey entschuldigt.

Aufzeichnung

Michael Rumo informiert die Anwesenden, dass die heutige Versammlung aufgenommen wird. Nach dem Verfassen des Protokolls wird die Aufzeichnung wiederum gelöscht. Falls jemand es jedoch verlangt, wird die Aufnahme bei seinem Votum unterbrochen.

Einberufung

Die Einberufung der Versammlung erfolgte durch Publikation im Amtsblatt Nr. 16 vom 22. April 2022 auf der Seite 636. Ebenfalls erhielten alle Haushalte eine Einladung in Form der üblichen Broschüre. Zudem waren alle Dokumente zur heutigen GV ungekürzt auf der Webseite der Gemeinde unter www.plasselb.ch einsehbar und die Traktandenliste war im Anschlagkasten der Gemeinde angebracht.

Die Bestimmungen von Artikel 12 des Gesetzes über die Gemeinden vom 25. September 1980 sind somit eingehalten.

Wahl Stimmenzähler

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wählt die Gemeindeversammlung Süess Pascal (Fensterseite + Gemeinderat) und Gugler Brigitte. (Schränkseite) in das Amt als Stimmenzähler. Sie bilden somit gemeinsam mit dem Gemeinderat und dem Gemeindeschreiber das Büro.

Die Stimmenzähler walten ihres Amtes und melden folgendes Resultat:

Süess Pascal	17	Personen
Gugler Brigitte	22	Personen
Total	39	Personen

Das absolute Mehr liegt somit bei 20 Personen.

Organisatorisches

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Versammlung auf der Grundlage des Gesetzes über die Gemeinden vom 25. September 1980 abgewickelt wird.

- Die Gemeindeversammlung ist öffentlich (Art. 9 GG)
- Die Ausstandspflicht (Art. 21 und 65 GG) fällt in die Eigenverantwortung der anwesenden Stimmbürger
- Für Wortbegehren ist die Hand zu heben
- Die Abstimmungen sind offen, insofern nicht mindestens 1/5 der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangt
- Verfahrensmängel oder Fehler bei der Stimmenauszählung sind sofort zu melden. Spätere Beschwerden müssten zurückgewiesen werden.

Die Gemeindeversammlung hat über nachfolgende Traktanden zu beraten und zu entscheiden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Dezember 2022
2. Jahresrechnung 2021 – Genehmigung
3. Sanierungsprojekt Sektor Hubel
 - a. Informationen über bereits ausgeführte Arbeiten
 - b. Kreditbegehren zur Weiterführung des Projekts
 - Antrag 1: Etappe 3
 - Antrag 2: Etappe 4
4. Informationen zum Versand der Gebührenrechnungen
5. Projekt Seniorinnen und Senioren in der Schule
6. Verschiedenes

Da es weder zur Einberufung noch zu den Traktanden Einwände seitens der Anwesenden gibt, eröffnet Michael Rumo die Versammlung.

1. Protokoll Gemeindeversammlung vom 17. Dezember 2022

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Dezember 2021 wird nicht verlesen. Dieses lag auf der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsichtnahme auf und konnte auf der Webseite eingesehen werden.

Anlässlich dieser Versammlung wurden nachfolgende Sachgeschäfte von den 31 Versammlungsteilnehmern behandelt und genehmigt:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2021
2. Voranschlag 2022 nach HRM 2 – Genehmigung
3. Sanierung Schulhaus – Genehmigung der Finanzierung für 2. Etappe
4. Jubiläumsfeierlichkeiten 100 Jahre selbstständige Gemeinde Plasselb
5. Verschiedenes

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll anlässlich seiner Sitzung vom 10. Januar 2022 genehmigt.

Fragen/Diskussion:

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt und die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt das Protokoll der vergangenen Gemeindeversammlung vom 17. Dezember 2021 zu genehmigen.

Beschluss:

Annahme des Protokolls vom 17. Dezember 2021

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Dezember 2021 wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresrechnung 2021 - Genehmigung

Zum letzten Mal wurde der Jahresabschluss 2021 nach der Methode «Harmonisiertes Rechnungsmodell 1 – HRM1» ausgeführt. Damit wird auch ein bewegendes Jahr 2021 definitiv abgeschlossen, welches weltweit primär durch die sanitäre Krise und deren Auswirkungen geprägt wurde.

Für die Freiburger Gemeinden war das Ganze noch etwas spezieller, da die Umstellung der einzelnen Buchhaltungen auf HRM 2 geplant und ausgeführt werden musste. Durch die sanitäre Krise und verschiedene Wetterkapriolen in den Sommermonaten, wurde die eine oder andere Ausgabe nötig, welche nicht im Budget vorgesehen war.

Das Unwetter vom 14. Juli 2021 beschädigte eine bestehende Schmutzwasserkanalisation im Quartier Hubel. Durch den Böschungsrutsch an der Falli-Höllistr. inklusive dem Verbau eines Holzkastens machten weitere Ausgaben in diesem Zusammenhang nötig.

Zudem wurde am selben Tag ein Stück des Schutzdammes der ARA-Leitung beschädigt. Im Zusammenhang mit den Sicherungsmassnahmen konnte auf einer Länge von 120m Kies abgetragen werden. Die Aufwände hierfür werden über den Fonds Aegea bezahlt.

Die Sicherungsmassnahmen der ARA-Leitung werden vom Kanton zu 32% und Bund zu 35% subventioniert. Die Beträge werden jedoch erst in der Rechnung 2022 ersichtlich sein.

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 5'440'859.70 mit einem Mehrertrag von CHF 122'621.16 ab. Die Einnahmen können direkt für kommende Aufgaben genutzt werden. So wird unter anderem 2023 der Beitrag zur Sanierung der Pensionskasse des Staatspersonals fällig. Die Verwaltungsrechnung des verflossenen Jahres liegt zur Konsultation in der ungekürzten Fassung bei.

Stefan Ackermann präsentiert den Anwesenden die einzelnen Punkte der laufenden und der Investitionsrechnung. Dabei erläutert er verschiedene Punkte, welche grosse Mehraufwände oder Mindereinnahmen aufweisen.

Alles in allem lässt sich sagen, dass es die erwähnten Ereignisse extrem schwierig machten, alle Eventualitäten vorauszusehen. Der Gemeinderat ist jedoch erfreut über die finanzielle Entwicklung und freut sich auch in Zukunft verschiedene Projekte auf dem Gemeindegebiet realisieren zu können. Die Verwaltungsrechnung wurde durch die Treuhandstelle Axalta der vorgeschriebenen Kontrolle unterzogen.

Stellungnahme der Finanzkommission:

Beat Neuhaus verliest die Stellungnahme der Kommission. Am 29. März 2022 hat die Finanzkommission zusammen mit dem Gemeinderat die Rechnung besprochen. Es ist die letzte Rechnung nach HRM1. Die Kommission ist erfreut über das positive Ereignis von CHF 122'621.--.

Die Kommission ist erfreut zu sehen, dass alle durch Gebühren finanzierten Konten (Wasser, Abwasser und Abfallbeseitigung) ausgeglichen sind und innerhalb der von Gesetz definierten Deckungsgrades liegen.

Durch die Erhöhung der Abwassergebühren wurde die Abwasserrechnung ausgeglichen und entspricht nun dem gesetzlichen vorgegebenen Deckungsgrad. Dieser liegt nun bei 84%. Gegenüber der gesetzlichen Vorgabe von min. 80%.

Im Gegenzug wurde, wie von der Gemeindeversammlung entschieden, die Liegenschaftsteuer von 3 auf 2 Promille gesenkt. Die Kommission sieht dort neu zirka CHF 260'000.-- Einnahmen, gegenüber rund CHF 390'000.-- in den Vorjahren. Die beabsichtigte Kostenverlagerung hat also stattgefunden und die Abwasserrechnung wird nun nicht mehr über Steuergelder quersubventioniert.

Zusätzlich zu den geplanten CHF 50'000.-- konnten weitere CHF 57'000.-- für die Sanierung der Pensionskasse des Staates zurückgestellt werden. Damit sollten die Rückstellungen zu diesem Zweck nun ausreichen und die Rechnungen der kommenden Jahre nicht mehr belasten.

Sicht der FIKO:

Einer der Unterschiede zwischen HRM1 und HRM2 ist, dass mit HRM2 die Abschreibungen im jeweiligen Ressort direkt gebucht werden (nicht zentralisiert wie mit HRM1) und auch keine «freien Anschreibungen» mehr gemacht werden. Damit werden die Abschreibungen bereits im jeweiligen Ressort budgetiert.

Die Kommission beantragt die Annahme der Verwaltungsrechnung 2021 und Entlastung der verantwortlichen Organe. Die Kommission dankt dem Gemeinderat und Sibylle Misic für Ihren grossen Einsatz zum Wohle der Gemeinde Plasselb und dem guten Ergebnis.

Die Mitglieder der Kommission sind sich auch bewusst, dass die Umstellung auf HRM2 mit sehr viel Mehraufwand verbunden war. Diesem Dank schliesst sich Michael Rumo im Namen des Rates an und gratuliert Sibylle Misic und allen beteiligten Personen zur geleisteten Arbeit. Die Versammlungsteilnehmer applaudieren spontan und anerkennend.

Fragen/Diskussion:

Ein Bürger hat sich bei Beat Neuhaus gemeldet, da er wissen möchte, warum «Interne Verrechnungen der Abschreibungen» im Budget die Positionen mit CHF 0.-- ausgewiesen werden. Stefan Ackermann antwortet, dass die genauen Zahlen zur Zeit der Budgetierung nicht genau bekannt waren. Interne Verrechnungen und Abschreibungen wird es im Zusammenhang mit HRM2 immer noch geben. Jedoch wird versucht, dass im Budget sehr realitätsgetreu die Zahlen ausweist.

Ansonsten werden aus der Versammlung keine Fragen gestellt und die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die Verwaltungsrechnung des Jahres 2021 zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten.

Beschluss:

Genehmigung der Jahresrechnung 2021

Die Jahresrechnung 2021 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Sanierungsprojekt Sektor Hubel

Gemeinderat Adrian Pürro erläutert der Versammlung detailliert anhand einer Präsentation das Traktandum. Mittels Fotos und ausführlichen Erklärungen, zeigt er den Anwesenden auf, welche Arbeiten bis zum heutigen Tage ausgeführt wurden und welche Arbeiten noch geplant sind.

Zudem wird der Weg aufgezeigt, wie es überhaupt zur Realisierung des Projekts gekommen ist und welche Auswirkungen die Unwetter, sowie die Pandemie auf das Projekt hatten. In einem zusätzlichen Schritt erklärt Adrian Pürro ebenso, warum die ursprünglich geplante Linienführung der Leitungen geändert werden musste. Dies hatte vor allem damit zu tun, dass Strom- und Wasserleitungen sehr nahe aneinander verlegt wurden und dies auf Grund von sogenanntem Kriechstrom zu Schäden an den Wasserleitungen geführt hat.

Informationen über bereits ausgeführte Arbeiten

Nachdem an verschiedenen vergangenen Gemeindeversammlungen über die Sanierungsarbeiten in den Sektoren Hubel und Neuhaus informiert und debattiert wurde, konnte nun ein erster Teil der Arbeiten abgeschlossen werden.

Während der Bauphase konnten Arbeiten an der Wasserversorgung (Verbindung zwischen den beiden Druckzonen in der Gemeinde Plasselb), sowie Sanierungsarbeiten an der Strasse in Richtung Hubel ausgeführt werden.

Im gleichen Schritt wurde die Sauberwasserkanalisation erneuert und der Leitungsdurchmesser vergrößert. Diese waren teilweise, in einem sehr schlechten Zustand. Es musste ebenfalls eine neue Strassenentwässerung gebaut werden, da diese von Beginn an fehlte. Auch wurde die Strassenbeleuchtung erweitert, wie dies von der Bevölkerung gewünscht wurde.

Nach dem Unwetter am 14. Juli 2021 musste im Quartier Hubel die bereits geplante Linienführung der neuen Sauberwasserkanalisationen neu überdacht werden. Da eine bestehende Schmutzwasserkanalisation bei den Regenfällen stark beschädigt wurde und nur provisorisch repariert werden konnte.

Eine neue Linienführung wurde gewählt und ein neues Überlaufbauwerk geplant. Mit diesem Bau wird sichergestellt, dass bei einer Überlastung des Retentionsbeckens das Dorf nicht überschwemmt wird.

Somit musste zwar kein Landkauf getätigt werden, im Gegenzug hat dies jedoch einen Mehraufwand im Leitungsbau zur Folge. Im Winter konnten die vorgesehen Feldarbeiten zum Teil abgeschlossen werden. Die weiterführenden Arbeiten wurden per Ende März 2022 wiederum aufgenommen.

Zu den Kosten:

Wasserversorgung	CHF	400'000.--
Abwasserwirtschaft inkl. Feldarbeiten	CHF	485'000.--
Sanierung Strasse	CHF	335'000.--
Totale Kostenschätzung Etappe 1 und Etappe 2	CHF	1'220'000.--
- Abzüglich bereits eingerechneter Beiträge	CHF	130'000.--
- Offener Baukredit 3. Etappe Wasserversorgung	CHF	450'000.--
Benötigter Kredit an der GV vom 16.10.2020	CHF	640'000.--
1. Etappe Länge Hauptleitung 195m		
Wasserversorgung inkl. Druckerhöhungsanlage	CHF	240'000.--
Abwasserwirtschaft	CHF	450'000.--
Sanierung der Strasse	CHF	203'000.--
Total	CHF	893'000.--

2. Etappe Länge Hauptleitung 170m

Ausführung	CHF	440'000.--
Feldarbeiten Erschliessung Bifang mit Schmutzw.-Kanal.	CHF	110'000.--
Holzkasten neu erstellt	CHF	10'000.--
Zufahrt Pumpstation	CHF	6'000.--
Total	CHF	566'000.--

Totalkosten Etappe 1 und 2 inkl. Feldarbeiten CHF **1'459'000.--**

Mehraufwand:

Preiserhöhungen und Projektanpassungen	CHF	75'500.--
Böschungen	CHF	19'000.--
Mehrkosten Material für Pumpstation	CHF	10'000.--
Instandstellung Umfahrung Neuhaus/Wintermassnahmen	CHF	34'000.--
Geruchsklappe	CHF	10'000.--
Werkleitungen/Beleuchtung	CHF	50'500.--
Randsteine und Kofferungen	CHF	40'000.--
Total	CHF	239'000.--

Mehraufwand der Etappen 1, 2 und Feldarbeiten, alle Preise inkl. MwSt.

Kreditbegehren zur Weiterführung des Projekts – Etappe 3

Damit die Arbeiten weitergeführt und das Projekt vorangetrieben werden kann, soll nun an der kommenden Versammlung ein weiterer Kredit beantragt werden. Dieser soll der Gemeinde ermöglichen, die Arbeiten bis zu den Mehrfamilienhäusern im Quartier Hubel weiterzuführen.

Konkret sollen die bestehenden Sauberwasserkanalisationen ersetzt und der Leitungsdurchmesser erhöht werden. Im Rahmen dieser Arbeiten sollen ebenfalls Trinkwasserschieber und die heute verbauten Eternitleitungen ersetzt werden.

Dieser Schritt ist in den Augen des Gemeinderats nötig, da die Leitungen und Kanalisationen in diesem Sektor ein gewisses Alter haben und teilweise in schlechtem Zustand sind. Ebenfalls soll das Gefälle der Strasse verbessert werden, so dass die Häuser besser geschützt sind. Die Kosten für die 3. Etappe belaufen sich auf CHF 395'000.--.

Die Gemeindeversammlung hat somit in einem ersten Schritt über einen Kredit in der Höhe von CHF 634'000.-- zu entscheiden.

Kreditantrag für 3. Etappe

Deckung der Mehraufwände Etappe 1+2 und Feldarbeiten	CHF	239'000.--
Kosten Etappe 3	CHF	395'000.--
Total	CHF	634'000.--

Totale Investitionskosten nach 3. Etappe CHF 2'093'000.--

Kreditbegehren zur Weiterführung des Projekts – Etappe 4

Die Unwetter im Sommer 2021 haben gezeigt, dass es dringend nötig ist, den Wasserabfluss oberhalb der beiden Mehrfamilienhäuser neu zu erstellen und zu verbessern. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat entschieden, eine 4. Etappe zu planen. Die Versammlung hat daher zu entscheiden, ob die Arbeiten bis zur Strassenkreuzung Hubel/Frühlise/Bifang weitergeführt werden können.

Kreditantrag für 4. Etappe

Baumeisterarbeiten	CHF	341'000.--
Sanitärarbeiten	CHF	15'000.--
Nebenkosten	CHF	128'000.--
Kostenschätzung	CHF	484'000.--

alle Preise inkl. MwSt.

Stellungnahme der Finanzkommission:

Pascal Rüffieux verliest die Stellungnahme der Kommission. Am 16. Oktober 2020 hat die Gemeindeversammlung über einen ersten Kredit von CHF 640'000.-- für das Projekt Hubel abgestimmt. Die Kostenschätzung für Etappe 1 und 2 wurden damals in der Einladung mit CHF 1'090'000.-- angegeben.

In der Einladung zur heutigen Gemeindeversammlung wird diese Kostenschätzung mit einem Betrag von CHF 1'220'000.-- angegeben. Die Abweichung von 11% kann zu Fragen von aufmerksamen Bürgern führen.

Die Differenz kommt daher, dass seinerzeit CHF 130'000.-. Beiträge einberechnet wurden, welche jedoch noch nicht ausbezahlt worden sind. Wie in der Einladung beschrieben, überschreiten die effektiven Kosten für Etappe 1 und 2 die Schätzung um CHF 239'000.--.

Die Begründungen durch den Gemeinderat sind nachvollziehbar, da hier mit vielen Unbekannten und Überraschungen umgegangen werden muss. Die Finanzkommission dankt an dieser Stelle Gemeinderat Adrian Pürro für seinen ausserordentlichen Einsatz bei der Durchführung des Projektes.

Sein Engagement erlaubt es der Gemeinde, dieses komplexe Projekt zu stemmen und einen kritischen und sicherheitsrelevanten Teil unserer Infrastruktur für die Zukunft zu rüsten. Die Gemeinde hat im Moment die nötige finanzielle Kapazität diese beiden Kredite zu stemmen und die noch tiefen Zinsen sollten genutzt werden.

Die Kommission ist sich der Notwendigkeit dieses Projekts bewusst, um weitere Unwetterschäden in Zukunft zu meiden. Jedoch weist die Kommission auch darauf hin, dass es ihr Mangels eines aktuellen Finanzplans nicht möglich ist, eine genauere Beurteilung betreffend zukünftige Verschuldung abgeben zu können.

Die Kommission geht davon aus, dass nach Projektabschluss alle Pläne aktualisiert werden, um das Leben künftiger Generationen leichter zu machen. Die Kommission beantragt die Annahme der beiden Kreditbegehren über CHF 634'000.-- und CHF 484'000.--.

Fragen / Diskussion:

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt und die Diskussion wird nicht verlangt.

Anträge an die Gemeindeversammlung:

Antrag 1:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einem Kredit in der Höhe von CHF 634'000.-- zuzustimmen. Unter Annahme des Kreditbegehrens werden folgende Finanzkosten ausgelöst.

Finanzierung:

Darlehen	CHF	634'000.--
Zins von 1.5%	CHF	9'510.--
Abschreibung auf 25 Jahre	CHF	25'360.--
Jährliche Folgekosten	CHF	34'870.--

Beschluss 1:

Sanierungsprojekt Sektor Hubel – Antrag zur Weiterführung des Projekts – Etappe 3

Die Kreditsumme von 634'000.-- für die Weiterführung des Projekts wird einstimmig genehmigt

Antrag 2:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung anhand der Kostenschätzung einem Kredit in der Höhe von CHF 484'000.-- zuzustimmen. Unter Annahme des Kreditbegehrens werden folgende Finanzkosten ausgelöst.

Finanzierung:

Darlehen	CHF	484'000.--
Zins von 1.5%	CHF	7'260.--
Abschreibung auf 25 Jahre	CHF	19'360.--
Jährliche Folgekosten	CHF	26'620.--

Beschluss 2:

Sanierungsprojekt Sektor Hubel – Antrag zur Weiterführung des Projekts – Etappe 4

Die Kreditsumme von 484'000.-- für die Weiterführung des Projekts wird einstimmig genehmigt

4. Information zum Versand der Gebührenrechnungen

Auf Grund von verschiedenen Gesprächen hat sich der Gemeinderat entschieden, die Abrechnungsperiode für die jährlichen Abwasser-, Wasser- und Kehrichtgebühren anzupassen. So wird die Rechnungsperiode, welche bis dato vom 1. Oktober bis am 30. September dauerte per sofort angepasst.

Neu werden die Gebühren vom 1. September bis zum 31. August erhoben. Diese Verschiebung unterstützt die Verwaltung bei der Optimierung der Arbeitsabläufe. Somit umfasst die Gebührenrechnung 2022 lediglich eine Periode von 11 Monaten.

Fragen / Diskussion:

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt und die Diskussion wird nicht verlangt.

5. Projekt Seniorinnen und Senioren in der Schule

Die Gemeinde möchte der Schulleitung und den Lehrpersonen eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren zur Verfügung stellen, welche regelmässig oder punktuell in den Klassen mithelfen könnten. Gemeinderätin Rita Raemy stellt den Anwesenden das Projekt genauer vor.

Seit 2011 wird im deutschsprachige Teil des Kantons Freiburg Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit geboten, als Freiwillige am Leben einer Grundschulklasse, für 2 bis 4 Lektionen pro Woche, teilzunehmen. In unserem Primarschulkreis wurde dies bisher erst punktuell und für spezielle Aktivitäten gemacht.

Es ist unbestritten, dass die verschiedenen Generationen voneinander lernen können und dass die regelmässige Präsenz von älteren Personen in den Klassen bzw. bei speziellen Anlässen der Schule den Zusammenhalt im Dorf fördert. Zudem ist die Gegenwart einer zweiten erwachsenen Person in der Klasse vielleicht gerade für die Lehrpersonen zweistufiger Klassen eine interessante Unterstützung. Es soll nun eine Gruppe aller erstellt werden, welche sich hierfür interessieren und dann wird mit der Schulleitung Kontakt aufgenommen, um die Interaktion in der Schule zu planen.

Fragen / Diskussion:

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt und die Diskussion wird nicht verlangt.

6. Verschiedenes

Da unter diesem Punkt keine weiteren Themen traktandiert sind, möchte Ingrid Rüffieux der Versammlung noch einige Informationen betreffend einem Baugesuch der SWISSCOM mitgeben. Mit dem Baudossier soll der Umbau der bestehenden Mobilfunkanlage für Swisscom (Schweiz) AG mit neuen Antennen, im Sektor Flue auf der Parzelle Art. 600 in 1737 Plasselb bald öffentlich aufgelegt werden.

Auf Nachfrage der Gemeinde hin, bestätigte die SWISSCOM, dass hierbei auch die sogenannte neue 5G-Technologie mit eingebaut werden soll. Als bald die Gemeinde weiss, wann genau das Dossier öffentlich aufliegt, wird ein Flugblatt an alle Haushalte geschickt, welchem detailliertere Angaben zu nehmen sein werden.

Wortmeldungen aus Versammlung:

Urban Rüffieux bittet den Gemeinderat im der Sagebodenstrasse ein Terrain zu sichern. Konkret geht es um ein Stück Land, welches sich oberhalb der S-Kurve befindet. Dort lösen sich regelmässig Gesteinsbrocken (teilweise Faust gross), welche dann auf der Strasse landen. In seinen Augen ist dies gefährlich und er bittet den Gemeinderat zu prüfen, ob sich der Hang nicht mit der Pflanzung einer Hecke stabilisieren liesse.

Des Weiteren möchte Urban Rüffieux beim Gemeinderat eine Reklamation deponieren. Hierbei geht es um die Wertstoffanlage. Seiner Meinung nach kommt der Angestellte Heinrich Rüffieux seinen Pflichten nicht nach und erschwert den Zugang zur Wertstoffanlage.

Um seine Position zu verdeutlichen nennt er verschiedene Beispiele. Zum einen sei das vordere Tor ständig geschlossen, sodass längere Wege zurückgelegt werden müssen. Der Container des Grün-Guts sei ständig überfüllt und Personen, mit schweren Sachen wird nicht geholfen.

Michael Rumo dankt Urban Rüffieux für die Wortmeldung und verspricht, dass die Situation im Gemeinderat besprochen wird. Im Anschluss an diese Diskussionen wird der Gemeinderat dann Massnahmen ergreifen, welche er für zielführend hält.

Betreffend der zu setzten Hecke antwortet Anton Rüffieux, dass in seinen Augen genug Kompensationsmassnahmen ergriffen wurde und nicht geplant ist, dort eine Hecke zu pflanzen.

Im Zusammenhang mit der Intervention, welche die Wertstoffanlage und den Mitarbeiter Heinrich Rüffieux betrifft, bittet er Urban Rüffieux in Zukunft dies direkt mit der Person zu klären und dies nicht an einer Gemeindeversammlung zu thematisieren.

Aeby Bernhard meldet sich zu Wort. In seinen Augen sind die gemachten Ausführungen zum Thema Wertstoffanlage falsch. Er selbst hatte noch nie Probleme und könne jeweils auf die Hilfe aller Angestellten zählen.

Walter Mischler möchte dem Gemeinderat und alle Beteiligten des Projekts Hubel für die geleistete Arbeit danken. Diese sei tadellos und er freue sich so kompetente Personen am Ruder und im Gemeinderat zu wissen. Auch den Personen des Winterdienstes möchte er seinen Dank aussprechen. Die Versammlung pflichtet diesem Votum bei und applaudiert spontan.

Rauber Brigitte möchte vom Gemeinderat wissen, ob die bei der Verwaltung deponierte Reklamation betreffend störende Hunde im Sektor Mühle weiter behandelt wurde und was nun konkret unternommen wird.

Michael Rumo bestätigt, dass die Reklamation behandelt wurde und der Tierhalterin schriftlich mitgeteilt wurde, dass alle notwendigen Massnahmen ergriffen werden müssen für die artgerechte Haltung garantieren zu können. Zudem muss ein friedliches Miteinander gewährleistet werden können. Auch wenn Personen Angst vor Hunden haben.

Anton Rüffieux, Hintere Matte möchte vom Gemeinderat erfahren, wie weit die Planung des Jubiläumsfestes der Gemeinde Plasselb ist und welche Aktivitäten geplant sind. Seiner Meinung nach, müssen hier alle lokalen Medien aufgeboten werden. Zudem findet er, dass das Schweizer Fernsehen eingeladen werden muss, damit dieses von diesem besonderen Jubiläum berichten kann.

Michael Rumo bedankt sich für diese Wortmeldung. Er versichert den anwesenden Personen, dass das Organisationskomitee eifrig bei der Arbeit ist. Die Festschrift wird fertiggestellt, das Programm wird finalisiert und die verschiedenen Aktivitäten für die Festivitäten vom 14. und 15. Oktober 2022 werden detailliert geplant. Wie bereits an der vorherigen Versammlung orientiert, wird es einen offiziellen Teil geben und einen Tag für die Bevölkerung.

Betreffend den einzuladenden Medien versichert Michael Rumo der Versammlung, dass dieses Thema diskutiert wurde und die verschiedenen Medienschaffenden in den kommenden Wochen entsprechend kontaktiert und eingeladen werden.

Dankesworte

Adrian Pürro ergreift das Wort. Er dankt Michael Rumo für die geleistete Arbeit und die investierte Zeit für die Gemeinde Plasselb. Michael Rumo nimmt viele Termine wahr, welche seine Ratskolleginnen und –Kollegen nicht wahrnehmen können. Hierfür ist ihm der Rat ebenso dankbar, wie für sein gesamtes Engagement zu Gunsten der Gemeinde.

Michael Rumo dankt der Bevölkerung für die Teilnahmen. Ein herzliches Dankeschön richtet er an die beiden Stimmentzähler für das Ausüben ihres Amtes an der heutigen Versammlung. Ebenfalls dankt er der Vertreterin der Medien für den Bericht in den Freiburger Nachrichten zur heutigen Versammlung.

Es folgt der Dank an die Verwaltung in den Personen der Gemeindegassierin Sibylle Mistic, dem Gemeindegassier Simon Schwaller und der Lernenden Vanessa Leuthardt, sowie den Gemeindegestellten Marcel Pürro, Gilbert Brügger. Auch allen Mitarbeiter der Wertstoffanlage Sageboden dankt er ebenfalls für die geleistete Arbeit.

Weiter dankt er den verschiedenen Kommissionen, sowie den Vereinen der Gemeinde Plasselb, welche das Dorfleben mitgestalten. Auch dankt er seinen Gemeinderatskolleginnen und allen Gemeinderatskollegen für den Einsatz und die geleistete Arbeit in den vergangenen Monaten.

Zum Schluss wünscht Michael Rumo allen Anwesenden ein erholsames Wochenende und wiederholt die Einladung zur traditionellen Suppe im Restaurant Edelweiss.

Schluss der Versammlung 21:00

Im Namen des Gemeinderates

Der Gemeindegassier


Simon Schwaller



Der Gemeindegassier


Michael Rumo

Plasselb, 6. Mai 2022